

IUED – VOM LYCEUM ZUR AKADEMISCHEN AUSBILDUNG

Mehr als Sprache und Kultur

Eine konsequente Kompetenzorientierung, die frühe Internationalisierung und der beständige Wille zur Professionalisierung: Mit diesem Rezept führt das IUED Institut für Übersetzen und Dolmetschen der ZHAW seine Studierenden zum Erfolg.

GARY MASSEY, CHRISTA STOCKER

Die Language Industry umfasst weitaus mehr als die prototypischen Berufsbilder Übersetzen und Dolmetschen. Angetrieben durch die digitale Transformation, hat sich das Berufsfeld für Sprachmittlerinnen und mehrsprachige Kommunikatorinnen massiv gewandelt. Mit Barrierefreier Kommunikation, Pre- und Post-Editing maschineller Übersetzungen, Übersetzungsmanagement oder Transkreation, dem Texten in einer Zielsprache, sind ganz neue Berufsprofile entstanden.

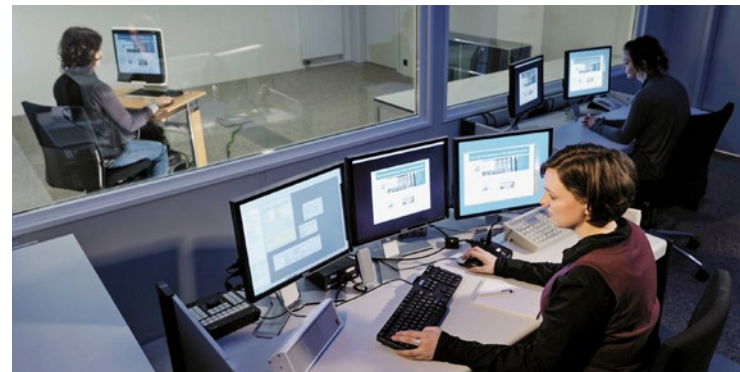
Mehrsprachige Kommunikation professionalisiert

Professionelle SprachmittlerInnen sind zudem in immer mehr Berufsfeldern wie der Organisationskommunikation oder der technischen Dokumentation gefragt.

In der mehrsprachigen Kommunikation hat zugleich eine Professionalisierung der Berufs- und Rollenbilder stattgefunden. Zu sprachlicher Meisterschaft und zu translatorischen Kompetenzen benötigen die Sprachprofis heute weitere Qualifikationen wie Management- und Marketingkompetenzen sowie eine sehr hohe Digitale und Machine Translation Literacy. Gefragt sind Anpassungsfähigkeit und Agilität, wenngleich nicht alle Sprachmittlerinnen es in den Bundesrat schaffen – hier ist Karin Keller-Suter, Absolventin der

IUED-Vorgängerin Dolmetscherschule Zürich, bisher die Ausnahme. Diesen Wandel prägt das IUED an vorderster Front mit.

Den Grundstein legte das «Freie Lyceum Dr. P. Bänziger» in Zürich 1946 (vgl. «Meilensteine»). Durch die kontinuierliche Professionalisierung verfügt das IUED heute über eine starke internationale Position und ist als einziges Fachhochschul-Institut Mitglied der Conférence internationale permanente d'instituts universitaires de traducteurs et interprètes (CIUTI), der weltweit führenden Organisation, welche die Qualitätsstandards im Bereich Übersetzen und Dolmetschen setzt. Die Bachelor- und Masterstudiengänge des IUED sind national und international akkreditiert. Und an die Stelle von Sprachunterricht und allgemeinbildenden Kursen sind akademische Aus- und Weiterbildungen in Mehrsprachiger Kommunikation, Fachübersetzen, Konferenzdolmetschen, Informationsdesign und Barrierefreier Kommunikation ge-



treten, welche dem Grundsatz der forschungsgeleiteten Lehre folgen. Kompetenzorientiert vermitteln sie die neuesten Erkenntnisse aus der Forschung und verbinden diese mit dem Training von Fertigkeiten. Aktuelle Herausforderung: Die professionelle Nutzung maschineller Übersetzung.

So entlässt das IUED seine AbsolventInnen mit Kompetenzen, die sie für den globalisierten Arbeitsmarkt befähigen und in der digitalen Transformation auch langfristig konkurrenzfähig machen (vgl. «Die Dolmetscherin», «Impact» 4/2020).

Im modernen Usability-Labor werden unter anderem die Bachelorstudierenden des Studiengangs Angewandte Sprachen mit der Vertiefung «Fachkommunikation und Informationsdesign» ausgebildet.



Historisches Inserat aus dem «Tages-Anzeiger» vom 27.1.1948.

Meilensteine der 75-jährigen Geschichte

- 1946: Gründung «Freies Lyceum Dr. P. Bänziger, Schule für sprachliche und allgemeine Bildung»
- ab 1951: Dolmetscherschule und Freies Lyceum
- 1967: Übernahme durch die Genossenschaft Dolmetscherschule Zürich (DOZ) und kontinuierlicher Ausbau der Ausbildung
- 1982: Bestätigung des akademischen Niveaus durch ein Gutachten der Erziehungsdirektion
- 2003: Gründung des IUED Institut für Übersetzen und Dolmetschen
- 2012: Akkreditierung der Bachelor- und Masterstudiengänge durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie und 2014 der Mastervertiefung Fachübersetzen durch das European Master's in Translation Network der Europäischen Kommission